

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

Dezember 2016



Vielleicht bietet ja eine der vorweihnachtlichen Sonderfahrten, die von engagierten Eisenbahnfreunden durchgeführt werden, einmal einen Anlass, sich bei einem erholsamen Ausflug von den Ärgernissen der Verkehrspolitik zu erholen. (Zug des Bayerischen Localbahnvereins bei Warngau. Bild: Dieter Kubisch)

- PRO BAHN Post-Abo 2017 – Seite 2
- Kurznachrichten – Seite 2
- PRO BAHN macht mit beim Bündnis für saubere Luft – Seite 4
- Lobbyarbeit für die Strecke Mühldorf–Salzburg – Seite 5
- Fahrgastpreis und Wechsel im Landesvorstand – Seite 6
- Fahrgastrechte vs. Fluggastrechte – alles easy? – Seite 7
- Neuer Regionalvorstand gewählt – Seite 9

PRO BAHN-Post-Abo 2017

Wie immer möchten wir zum Jahresende die PRO BAHN-Mitglieder, die im nächsten Jahr die Papierversion der PRO BAHN-Post beziehen möchten und die Nichtmitglieder (auch diejenigen, die als Abonnenten auf die Zusendung der Papierversion verzichten) wieder an die Verlängerung ihres Abos erinnern. Der Preis für das Jahresabo bleibt unverändert, das Abo für das Jahr 2017 kostet also 14,40 Euro.

Falls Sie 2017 weiterhin die Papierversion erhalten wollen oder kein PRO BAHN-Mitglied sind, so überweisen Sie bitte – soweit noch nicht geschehen – 14,40 Euro auf das Konto 37 20 730 bei der Sparda-Bank München (BLZ 700 905 00) (IBAN DE83 70090500 0003720730, BIC GENODEF1S04). Bitte geben Sie Ihre Adresse an, wenn Sie kein Mitglied sind.

PRO BAHN-Mitglieder, die nur die elektronische Version lesen, brauchen gar nichts tun – ihr Abo wird im kommenden Jahr automatisch fortgesetzt.

Kurznachrichten

Zwei wichtige Termine für den Filzenexpress

Nachdem der Filzenexpress erst im vergangenen Jahr bis Reitmehring in den MVV integriert wurde, gibt es zu diesem Fahrplanwechsel am 11. Dezember eine weitere erfreuliche Änderung: Ab dann verkehrt der „Filzi“ auch an den Wochenenden im Stundentakt. Und das auf einer Strecke, die vor 20 Jahren noch von der Stilllegung bedroht war! PRO BAHN begrüßt den Stundentakt am Wochenende mit einem Infostand am 10.12. in der Wasserburger Innenstadt, an dem auf diese erfreuliche Neuerung hingewiesen wird und Fahrpläne verteilt werden.

Zuvor findet jedoch ein weniger erfreulicher, wichtiger Termin statt: Das Konsortium Wasserburger Altstadtbahn, in dem sich die BayernBahn GmbH, die Firma Innrail, die Rhein-Sieg-Eisenbahn und PRO BAHN Oberbayern zusammengeschlossen haben, hat im Frühjahr (siehe Pressemitteilung vom 10.3.2016 http://www.pro-bahn.de/bayern/presse_show_bayern.php?id=853) gegen die Stilllegung der Wasserburger Altstadtstrecke durch den Freistaat Bayern geklagt. Am 1. Dezember findet nun der erste Verhandlungstermin vor dem Verwaltungsgericht München statt, in dem erst einmal über die Zulässigkeit der Klage entschieden wird.

Doch keine Halte mehr in Jägerhaus

Recherchen von PRO BAHN haben nun ergeben, dass die Zeitungsmeldung zur Weiterbedienung der Haltestelle Jägerhaus auf der Ammergaubahn leider eine Ente war. Das Fehlen des Haltes im kommenden Bayern-Kursbuch wurde nun

von der DB als korrekt bestätigt. Eine Wiederinbetriebnahme ist nur möglich, wenn sich ein Finanzier für die technischen Anlagen (Kosten von 120000 Euro) findet. Durch derartige Anforderungen kann man leicht kleine Stationen unwirtschaftlich machen.

Mühdorf: PRO BAHN erreicht Verbesserung beim Kindertarif

Der PRO BAHN-Bundesverband hat alle Verkehrsbetriebe angeschrieben, bei denen die Altersgrenze für den Kindertarif unterhalb der vom VDV vorgeschlagenen Grenze von 15 Jahren lag. Bei der Verkehrsgemeinschaft Mühdorf konnte damit erreicht werden, dass ab dem Fahrplanwechsel die Altersgrenze um zwei Jahre auf "bis zum vollendeten 15. Lebensjahr" erhöht wird.

Urabstimmung für Semesterticket in München

Am 10. November wurde das Ergebnis der Urabstimmung an den Münchener Hochschulen (LMU, TUM, HM) über die langfristige Einführung des Semestertickets bekanntgegeben. Die Zustimmung erreichte trotz einer deutlichen Preissteigerung gegenüber dem bisherigen Preis sensationelle 96% bei einer Wahlbeteiligung von fast 70% (<https://www.semesterticket-muenchen.de/urabstimmung-2016/ergebnisse/>).

Sonderfahrten zur Adventszeit

In der Vorweihnachtszeit werden auch dieses Jahr wieder diverse Sonderfahrten mit und ohne Dampf angeboten. Am 4. Dezember fährt der Bayerische Lokalbahnverein mit seinem Dampfzug zwischen Tegernsee und Holzkirchen. Weitere Dampfzugfahrten werden am 6. Januar angeboten (<http://www.localbahnverein.de/> unter „Termine“, keine Anmeldung erforderlich).

Auch beim LEO, der Lokalbahn Endorf–Obing gibt es wieder die beliebten Nikolausfahrten, dieses Jahr sogar an vier Tagen (3., 4., 10. und 11. Dezember) um der Nachfrage gerecht zu werden. Die letzte Fahrt in diesem Jahr findet am 23. Dezember statt, wenn LEO das Friedenslicht von Bad Endorf nach Obing bringt (https://www.leo-online.org/posts.php?c_parent=24, Anmeldung bei allen Fahrten erforderlich).

Auf der Staudenbahn Augsburg–Markt Wald ermöglichen an den Adventssamstagen fünf Fahrtenpaare zwischen 8 und 21 Uhr z.B. den Besuch des Weihnachtsmarktes in Neusäß oder für die Anrainer der Staudenbahn einen Einkaufsbummel in Augsburg (http://www.staudenbahn.de/fahrplan_2016.html).

Und wer noch ein Angebot in München sucht, der kann in der Adventszeit mit der Christkindl-Tram der MVG durch München fahren (Montag bis Freitag 15.30 – 19.00 Uhr, Samstag und Sonntag 11.00 – 19.30 Uhr alle halbe Stunde an Sendlinger Tor, <https://www.mvg.de/services/freizeittipps/christkindltram.html>).

Stadt München arbeitet an Rahmenvereinbarung zum Bahnhofsumbau

Derzeit beschäftigt sich der Münchner Stadtrat mit der Rahmenvereinbarung über den Neubau des Münchner Hauptbahnhofs. Die von PRO BAHN geforderte zweite Querungsmöglichkeit soll in Form einer Brücke über die Gleise in dem Vertrag enthalten sein. Gegen die vorgesehene Verkehrsplanung, die keinen Autoverkehr vor dem Hauptbahnhof mehr vorsieht, hat die CSU schon den üblichen gebetsmühlenhaften Widerspruch eingelegt. Anfang Dezember soll sich der Planungsausschuss der Stadt mit dem Vertrag befassen, den OB Dieter Reiter und die DB-Vorstände unterschreiben sollen (<http://www.merkur.de/lokales/muenchen/zentrum/hauptbahnhof-neubau-wir-zeigen-was-wo-geplant-ist-7004503.html>).

Weitere aktuelle Meldungen gibt es unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>.

PRO BAHN macht mit beim Bündnis für saubere Luft

„Saubra sog i“ – unter diesem Motto unterstützt PRO BAHN Oberbayern gemeinsam mit anderen Organisationen im Rahmen eines Bürgerbegehrens ein „Reinheitsgebot für die Münchner Luft“ und eine Verkehrswende für München. Initiiert wurde das Bündnis – das derzeit aus 24 Organisationen besteht – von Green City. Ziel ist es, die Stadt zu bringen, wirksame Maßnahmen zur Durchsetzung der Immissionsgrenzwerte für Feinstaub und Stickstoffdioxid einzuleiten, die in München vorwiegend vom Straßenverkehr erzeugt werden.

Das „Reinheitsgebot für Münchner Luft“ fußt dabei auf vier Grundprinzipien:

1. Verkehr vermeiden,
2. Verkehr verlagern,
3. Verkehr verbessern,
4. Mobilität erhalten.

Dies soll mit Hilfe eines Bürgerbegehrens durchgesetzt werden. Um dieses in Gang zu bringen werden mindestens 32.000 Unterschriften benötigt. Am 23. November startete mit einer Pressekonferenz, an der PRO BAHN ebenfalls beteiligt war, auf dem Tollwood-Winterfestival die Sammelaktion für die Unterschriften.

Seitdem werden auf dem Toolwood-Festival auf der Theresienwiese bis zum 23. Dezember täglich von 14 bis 23 Uhr Unterschriften gesammelt. Hierfür werden noch Unterstützer gebraucht, bereit sind beim Unterschriftensammeln mitzuhelfen. Wer eine Schicht (14–17 Uhr, 17–20 Uhr, 20–23 Uhr) am Infostand übernehmen möchte, kann sich entweder unter <http://doodle.com/poll/sfede4df5wy7682s> direkt eintragen oder per E-Mail an harald.nikolisin@pro-bahn.de Bescheid geben.

Man kann die Unterschriftenliste auch auf der Homepage des Bündnisses (<http://www.luft-reinheitsgebot.de/>) herunterladen und Unterschriften sammeln. Ausgefüllte Unterschriftenlisten können auch bei PRO BAHN abgegeben werden. Natürlich werden Unterschriftenlisten auch bei unseren Treffen (Stammtisch, Aktiventreffen und Treffen der Stadt- und Kreisgruppe München) zur Verfügung stehen.

Wenn dann die Mindestzahl an Unterschriften eingesammelt ist, wird das Bürgerbegehren folgende Frage stellen: „Sind Sie dafür, dass aus Gründen der Luftreinhaltung mindestens 80 Prozent des Verkehrs auf Münchner Stadtgebiet bis zum Jahr 2025 durch abgasfreie Kraftfahrzeuge, den öffentlichen Personennahverkehr sowie Fuß- und Radverkehr zurückgelegt werden sollen und die Landeshauptstadt München verpflichtet wird, für diese Verkehrswende schnellstmöglich Maßnahmen zu ergreifen sowie jährlich über deren Fortschritt zu berichten?“

PRO BAHN engagiert sich im Bündnis vor allem für die Verlagerung auf öffentliche Verkehrsmittel um die Mobilität der Bevölkerung mindestens zu erhalten, vorrangig aber zu verbessern. Hier wird uns die Arbeit sicher nicht ausgehen.

Harald Nikolisin

PS: Natürlich ist die Kampagne auch in allen sozialen Medien vertreten, z.B. bei Twitter (@Sauba_sog_i) oder Facebook (www.facebook.com/sauba.sog.i).

Kundenbeirat der SOB fordert Verbesserungen

Lobbyarbeit für die Strecke Mühldorf–Salzburg

Aus der Sicht des Kundenbeirats der Südostbayernbahn besteht bei der Bahnverbindung von Mühldorf nach Salzburg noch erheblicher Verbesserungsbedarf. Die Strecke ist nicht nur im Hinblick auf die Großstadt Salzburg bedeutsam, sondern auch, weil im Knoten Freilassing Umsteigemöglichkeit in Richtung Bad Reichenhall und Berchtesgaden besteht. Sie bietet daher ideale Voraussetzungen für umweltschonende Ausflüge ins Gebirge.

Derzeit wird die Strecke allerdings nur im Zwei-Stunden-Takt bedient und daran soll sich laut der für Zugbestellungen im Nahverkehr zuständigen Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) auch künftig nichts ändern, obwohl nach dem Abschluss des dreigleisigen Ausbaus zwischen Freilassing und Salzburg sowie der Zweigleisigkeit zwischen Mühldorf und Tüßling die Infrastruktur ab Dezember 2017 einen Stundentakt zulässt.

Auch bei den Betriebszeiten besteht noch starkes Verbesserungspotential, denn – abgesehen von Freitagen – verlässt der letzte Zug nach Mühldorf den Salzburger Hauptbahnhof bereits kurz nach 19 Uhr. Ab Dezember 2016 wird zwar ein zu-

sätzlicher Zug um etwa 21 Uhr verkehren. Doch leider ist dies immer noch viel zu früh, um in Salzburg Abendveranstaltungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen zu können.

Deshalb fordert der Kundenbeirat der Südostbayernbahn (SOB) die Einführung des Stundentaktes und eine Ausweitung der Betriebszeiten. Es verwundert nicht, dass der Kundenbeirat bei der Südostbayernbahn mit seinen Forderungen offene Türen einrennt. Aber dies allein reicht nicht aus, denn die BEG muss die Mehrleistungen bei der Südostbayernbahn bestellen.

Nach der politischen Einigung über die Erhöhung der Regionalisierungsmittel, mit denen die Bundesländer Zugleistungen im Nahverkehr beauftragen können, sollte die Einführung des Stundentaktes zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 auch finanziell darstellbar sein.

Der Kundenbeirat der Südostbayernbahn setzt sich schon lange gegenüber der Politik für durchgreifende Verbesserungen auf der Strecke Mühldorf–Salzburg ein. Diese Überzeugungsarbeit scheint nun Früchte zu tragen. Nach einem Gespräch mit Herrn MdL Dr. Martin Huber (CSU) brachte dieser am 07.11.2016 zusammen mit weiteren Abgeordneten den Antrag „Taktverdichtung und Betriebszeitenerweiterung der Bahnverbindung Mühldorf–Salzburg“ in den Bayerischen Landtag ein. In diesem Antrag wird die Bayerische Staatsregierung aufgefordert, von der BEG entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten prüfen zu lassen.

Wilhelm Mack (Vorstand des Kundenbeirats der Südostbayernbahn und zusammen mit Andreas Frank PRO BAHN-Vertreter im Kundenbeirat der SOB)

Landesversammlung 2016

Fahrgastpreis und Wechsel im Landesvorstand

Am 29. Oktober fand in Augsburg die 27. Mitgliederversammlung des PRO BAHN-Landesverbands Bayern statt.

Im Rahmenprogramm wurde von einem Mitarbeiter der Augsburger Stadtwerke die Mobilitätsdrehscheibe Augsburg vorgestellt. Durch verschiedene Einzelvorhaben sollen hier die vorhandenen Schienensysteme des Fern-, Regional- und Stadtverkehrs besser miteinander verzahnt und die Knotenpunkte komfortabler gestaltet werden. Ein Teilvorhaben, die Umgestaltung des Königsplatzes, ist bereits abgeschlossen. Als nächstes soll ein Staßenbahntunnel unter der Bahngleisen am Hauptbahnhof gebaut und der Staßenbahnverkehr neu geordnet werden. Außerdem werden der Hauptbahnhof und sein Umfeld attraktiver gestaltet (<http://stadtplanung.augsburg.de/staedtebauliche-projekte/mobilitaetsdrehscheibe-augsburg/>).

In diesem Jahr wurde erstmals der bayerischen Fahrgastpreis verliehen, der künf-

tig jährlich vergeben wird, um beispielhaftes Engagement für die Belange der Fahrgäste und den Öffentlichen Verkehr zu würdigen. Der diesjährige und damit auch erste Preisträger ist die Stadt Augsburg für ihren Einsatz für das Projekt Mobilitätsdrehscheibe Augsburg (http://www.pro-bahn.de/bayern/bay_fg_preis.htm).

Wichtigster Tagesordnungspunkt der anschließenden Landesversammlung war die Neuwahl des Vorstandes. Vor der Wahl gab Matthias Wiegner einen Rückblick auf die 26 Jahre seit der Gründung des LV Bayern im April 1990. Da er seit der Gründung des Landesverbandes erster Vorsitzender gewesen sei, würde er nun gerne den Vorsitz an einen jüngeren Vorsitzenden abgeben, er würde aber bis auf weiteres die Mitgliederverwaltung betreuen und auch als stellvertretender Vorsitzender zur Verfügung stehen.

Als neuer erster Vorsitzender wurde der von Matthias Wiegner vorgeschlagene bisherige stellvertretende Vorsitzende Winfried Karg gewählt. Erster stellvertretender Vorsitzender wird Matthias Wiegner. Der zweite stellvertretende Vorsitzende, Lukas Iffländer, und der Schatzmeister Siegfried Weber wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Lukas Iffländer schlug vor, noch zwei Beisitzer zu wählen. Als Beisitzer wurden Jörg Schäfer Neuendettelsau und Jörg Lange aus Mering gewählt.

Bei der anschließenden Neuwahl der Kassenprüfer wurden Christian Maschlone und Andreas Loch wiedergewählt.

Zum Abschluss der Versammlung wurde eine Resolution verabschiedet, in der gefordert wird, dass die Bahnstrecken Stuttgart–Augsburg und Nürnberg–Augsburg so ausgebaut werden müssen, dass für schnelle Züge jeweils eine Fahrzeit von unter 60 Minuten möglich ist, um einen integralen Taktfahrplan zu ermöglichen.

Renate Forkel

Fahrgastrechte vs. Fluggastrechte – alles easy?

Seit Jahren bestehen in Deutschland nun die Fahrgast-/Fluggastrechte. Sie gelten für Reisende im Eisenbahn- (Einführung im Jahr 2009), Bus- (2011) und Luftverkehr (2005), wenn auch in unterschiedlichem Ausmaße.

Über die theoretischen Rechte und die Asymmetrien bezüglich den einzelnen Verkehrsträgern wurde schon viel geschrieben. Dieser Artikel beleuchtet aus meiner subjektiven Erfahrung heraus die Handhabung in der Praxis, unter der Prämisse, dass die Fahrgastrechte Online geltend gemacht werden. Ein Austausch in Fach- aber auch Freundeskreisen, sowie zahlreiche Sichtweisen im Internet legen nahe, dass zumindest die Tendenz verallgemeinerbar ist.

Handhabung der DB

Im Eisenbahnverkehr gibt es üblicherweise ab 60 Minuten Ankunftsverspätung eine Entschädigung. Im Online-Fall füllt man ein PDF-Formular aus, welches beispielsweise auf der Homepage der DB relativ einfach zu finden ist. Das Formular selber ist verständlich aufgebaut, bietet aber immer noch Verbesserungspotential (Sitzplatzreservierung nicht geregelt, Hyperlinks zum RIS wegen Angabe der Zugnummern fehlen, usw.). Als Vielfahrer/Pendler – und damit als vielfach Geschädigter – hat solch ein Formular den Vorteil, dass man es schon teilweise vorausgefüllt abspeichern und die eigentliche Prozedur im Verspätungsfall relativ schnell erledigt werden kann. Negativ fällt spätestens hier auf, dass man das Formular nicht online abschicken kann. Man kann es aber zumindest am Bahnhof (falls vorhanden) abgeben – an großen Stationen geht dies am schnellsten am Infopoint. Kundenfreundlicher wäre es, neben dem PDF-Formular, eine zusätzliche Webseite mit direkten Abfragen und einer Absendemöglichkeit bereitzustellen. Bemerkenswert an der jetzigen Prozedur ist aber, dass ich bereits eine ganze Menge Formulare für mich und meine Frau ausfüllte und alle – ausnahmslos – korrekt bearbeitet wurden!

Handhabung bei easyJet

Zum ersten Mal machte ich dieses Jahr die EU-Fluggastrechte geltend. Diese greifen bei innereuropäischen Flügen erst ab 3 Stunden Ankunftsverspätung. In diesem Fall fiel allerdings ein Flug des Betreibers easyJet gleich ganz aus. Tatsächlich gibt es ein Online-Formular auf der Webseite, welches so versteckt ist, dass ich erst einmal den easyJet-Kundenservice bemühen durfte, um auf die richtige Webseite zu gelangen. Auch dies ist schon mit relativ hohem Zeitaufwand verbunden – ein Email-Kontakt wird nicht angeboten und telefonisch genießt man Werbebotschaften in der Warteschleife.

Als ich schließlich das Online-Formular abschickte, passierte erst einmal gar nichts. Nach vier Wochen schickte ich daher eine Nachfrage ab, die mit einem Auto-Reply beantwortet wurde, dass man mindestens eine Bearbeitungszeit von 7 bis 10 Tagen benötigt. An dieser Stelle wollte ich die SÖP (Schlichtungsstelle Öffentlicher Personenverkehr) einschalten, die allerdings im Falle von Fluggastrechten erst aktiv werden möchte, wenn eine Nachfrage nach zwei Monaten(!) noch unbearbeitet bleibt. Tatsächlich kam dann nach weiteren vier Wochen eine Email, in der meine Bankverbindung und Kontaktdaten angefordert wurden. Diese schickte ich umgehend zurück und ... nichts passierte. Nach zwei Wochen schickte ich eine Zahlungsaufforderung ab, die nach weiteren drei Wochen mit einer Zahlungsbestätigung beantwortet wurde, welche allerdings „nochmals bis zu 30 Tagen dauern könnte“. Überraschenderweise wurde diese Frist nicht ganz ausgenutzt und letztendlich wurden mir, mehr als drei Monate nach Eingabe der Fluggastrechte, diese auch gewährt. Ein Kollege verkürzte den Prozess durch ein offizielles Mahnungsschreiben um etwa zwei Wochen.

Fazit

Als ob die Benachteiligungen des Eisenbahnverkehrs bei den Rechtsverordnungen der EU nicht schon Ärgernis genug wären – in der Handhabung derselbigen scheint diese Asymmetrie noch stärker zu sein. Diese Einschätzung wurde auch an der Horber Schientagen vom Europäischen Fahrgastverband geteilt, der vor allem die Handhabung der Fluggastrechte bei Billigfluglinien (ein Großteil des Europäischen Flugverkehrs) anprangerte. Interessant wäre an dieser Stelle auch noch die Betrachtung der Fahrgastrechte im Fernbusverkehr, wobei diese Rechte schon auf dem Papier so schlecht sind, dass man hier kaum auf nennenswerte Fallzahlen kommt.

PS: Momentan wird die Lufthansa öfters bestreikt – die Fluggastrechte greifen wegen höherer Gewalt nicht – wobei das höher wörtlich zu nehmen ist, denn der Bahnverkehr, auf Höhe 0 m verkehrend, muss bei Streik die vollen Fahrgastrechte leisten.

Harald Nikolisin

Regionalversammlung 2016

Neuer Regionalvorstand gewählt

Am 12. November fand im Münchner Hofbräuhaus die diesjährige Mitgliederversammlung des PRO BAHN Regionalverbands Oberbayern statt.

Vor der formellen Versammlung gab es traditionsgemäß einen Gastvortrag; dieses Mal sprach der Chef der Münchner S-Bahn, Bernhard Weisser, über „S-Bahn München – ein Metropolsystem stößt an seine Grenzen; Positionsbestimmung – Perspektiven – Herausforderungen“. In dem überaus interessanten Vortrag vor vollbesetztem Saal gab er zahlreiche Einblicke „hinter die Kulissen“, so beispielsweise zu den Notfallfahrplänen bei unerwarteten Betriebsstörungen. Er zeigte auf, wie auch lokale Störungen Auswirkungen auf weite Teile des gesamten S-Bahnnetzes haben können. Als eines der folgenschwersten Defizite nannte er die unzureichende Infrastruktur: dadurch, dass die S-Bahn über weite Strecken im Mischverkehr mit Nah- und Fernverkehrszügen unterwegs sei und erhebliche Teile des Netzes eingleisig seien, wäre die Münchner S-Bahn störanfälliger als die meisten System in vergleichbaren Metropolregionen. Dem Vortrag schloss sich eine ausführliche Frage- und Diskussionsrunde an.

Nach der Mittagspause folgte die Mitgliederversammlung. Vorsitzender Norbert Moy berichtete über wichtige Themen und Aktivitäten des Regionalverbands der letzten 12 Monate. Er thematisierte insbesondere die Folgen des Eisenbahnunglücks in Bad Aibling, die PRO BAHN-Vorschläge zum Bundesverkehrswegeplan 2030 und zur MVV-Tarifstrukturreform, die Stationsoffensive Bayern am Bei-

spiel von „Weilheim Süd“, den aktuellen Stand zu den Planungen der Bahnsteigüberquerung im Münchner Hauptbahnhof nach der erfolgreichen Petition, die MVV-Integration des Filzenexpresses sowie verkehrspolitische Exkursionen (Video-Reisezentrum und Express-Bus X900). Er berichtete zudem ausführlich über die Entwicklung im Kampf um die Wasserburger Altstadtbahn: am 1. Dezember werde der erste Verhandlungstermin vor dem Verwaltungsgericht München zu formalen Fragen stattfinden. Er bedankte sich im Namen des gesamten Vorstands bei den zahlreichen Aktiven, die sich in ihrer Freizeit für PRO BAHN engagierten und warb für das Aktiventreffen.

Schatzmeisterin Dr. Renate Forkel berichtete über die Finanzlage des Regionalverbands und prognostizierte einen kleinen Überschuss für das laufende Jahr. Im August 2016 wurde wieder ein Freistellungsbescheid vom Finanzamt erteilt. Sie bedankt sich bei den Spendern für ihre finanzielle Unterstützung. Anschließend weist sie noch auf die monatlich erscheinende PRO BAHN Post hin und betonte ihre Bedeutung für die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Kassenprüfer Renate Bommersbach und Günther Polz stellten die ordnungsgemäße Führung der Kasse fest.

Nach der Entlastung des bisherigen Vorstands standen Neuwahlen für die Amtsperiode bis 2018 an. In seinem Amt als Vorsitzender wurde Norbert Moy (Weilheim) bestätigt. Stellvertretende Vorsitzende wurden Andreas Barth (München) und Tyll-Patrick Albrecht (Denklingen). Albrecht hat sich als Kämpfer für die Reaktivierung der Fuchstalbahn (Schongau – Landsberg/Lech) einen Namen gemacht und ist in der „Szene“ gut vernetzt. Schatzmeisterin wurde wieder Renate Forkel (Weilheim). Alle Kandidaten wurden mit sehr hoher Zustimmung gewählt.

Thomas Kauderer, bisheriger stellvertretender Vorsitzender, verzichtete aus Gründen der Arbeitsüberlastung auf eine neue Kandidatur, wurde aber als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

In der abschließenden Diskussion waren sich die Teilnehmer einig, dass in der öffentlichen Diskussion die Tatsache, dass Elektromobilität auf der Schiene sich seit über 100 Jahren bewährt habe, zu wenig wahrgenommen würde. Leider fokussiere sich die Politik auch in diesem Zusammenhang fast ausschließlich auf das Auto, während beispielsweise Trambahnausbauten immer wieder auf Widerstände stoße. Der Vorstand wurde beauftragt, eine die Diskussion zusammenfassende Resolution zu formulieren.

Matthias Wiegner

**Das PRO BAHN-Post-Team wünscht allen Lesern
frohe Weihnachtsfeiertage!**

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Renate Forkel, Andi Barth. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnentenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 14,40 Euro auf unser Konto bei der Sparda Bank München, IBAN DE83 7009 0500 0003 7207 30, BIC GENODEF1S04 (Konto 37 20 730, BLZ 700 905 00). Internetversion für Mitglieder und Abonnenten der Papierversion kostenlos, allgemein frei verfügbar nach einem Monat.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite.

Sa. 03.12. So. 04.12., Sa. 10.12. und So. 11.12.; Obing (14 und 16 Uhr) / Bad Endorf (15 und 17 Uhr), Zustieg auch an Unterwegshalten; **Nikolausfahrten auf der Lokalbahn Endorf-Obing mit VT 26**; Info und Anmeldung: https://www.leo-online.org/posts.php?c_parent=24

So. 04.12., Tegernsee (10:15 und 15:15 Uhr), Gmund, Schaftlach, Holzkirchen (11:30 und 15:50 Uhr); **Dampffzugfahrten** (Fahrkarten ohne Anmeldung im Zug erhältlich); Info: <http://www.localbahnverein.de/> unter „Termine“ und Tel. 089/4481288.

Mo. 05.12. 18:30 Uhr; München, TU München, Vorhoelzer Forum, 5. Stock, Arcisstr. 21; **Vortrag** in der Reihe „Der öffentliche Verkehr – Katalysator für die Stadtentwicklung“: Andreas Steiger, Schweizerische Bundesbahnen SBB: „Europaallee Zürich: Mehrfacher Gewinn für die Bahn“ Veranstalter: Münchner Verkehrsgesellschaft u. Lehrstuhl für Raumentwicklung, TU München; Info: L.Gilliard@tum.de, <http://www.re.ar.tum.de/index.php?id=46>

Mi. 07.12. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“, Restaurant „Masala“, Bahnhofplatz 14; **Monatstreffen** Verkehrsforum Berchtesgadener Land, (offenes Treffen für alle, die sich informieren oder Probleme und Erfahrungen einbringen wollen); Info: M. Behringer (08654/50804, mr.behringer@t-online.de) und <http://www.verkehrsforum-bgl.de/aktuell.html>.

Fr. 23.12. Bad Endorf; 17:30 Uhr (Hinfahrt ab Obing 16:15 Uhr, Zustieg auch an Unterwegshalten); **Friedenslichtfahrt auf der Lokalbahn Endorf-Obing**; Info und Anmeldung: Siehe Termin am 03.12.

Mi. 04.01. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“, Restaurant „Masala“, Bahnhofplatz 14; **Monatstreffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: Siehe Termin am 07.12.

• **Informationen zur Vortragsreihe der IG Münchner Schienenverkehrsfreunde** siehe <http://www.localbahnverein.de> unter „DGE-Gruppe“.

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-eck“, Rumfordstr. 35, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 16/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Fr. 02.12. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Sa. 03.12. Sa. 10.12. und Sa. 17.12., 12 Uhr; Wasserburg, „Schranne“, Marienplatz 2: **Stammtisch** der PRO BAHN Ortsgruppe Wasserburg Info: Rainer Kurzmeier (rainer@blumen-kurzmeier.de), Bernd Meerstein (bernd@meerstein.de)

Mi. 07.12. 19 Uhr; Geschäftsstelle (voraussichtlich nur Treffpunkt, anschließend Gaststättenbesuch); **Aktiventreffen**; Info für Nachzügler: 089/530031 und 0175/204 8733

Do. 08.12. 19 Uhr; Rosenheim; „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Sa. 10.12. 10–12 Uhr; Wasserburg, Kerneck (Ecke Hofstatt/Herrengasse): **Infostand** zum Beginn des Stundentaktes am Wochenende auf dem Filzenexpress; Info: siehe Termin am 03.12.

Sa. 10.12. 11 Uhr; München, MVG Trambahndepot am Leuchtenberggring (Einsteinstraße 148); **Infostand** auf der Eröffnungsfeier der Tram nach Steinhausen: Veranstalter: MVG, Info: <https://www.mvg.de/services/aktuelles/steinhausen-eroeffnung.html>

Mo. 19.12. 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Dr. Bernd Rosenbusch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bayerischen Regiobahn: „BRB fährt auf neuen Strecken“. Info: http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm unter „Schwaben“

Mi. 21.12. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 28.12. ab 19:30 Uhr; München; Treffpunkt war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt; **Stammtisch**; Info: Thomas Bedacht (0175/35788879)

Mi. 04.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 13.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

- **Das Aktiventreffen am 7.12. findet voraussichtlich in stark gekürzter Form statt, da der Versammlungsraum für den Versand des Bayern-Kursbuches benötigt wird. Im Anschluss Gaststättenbesuch.**
- **Bitte beachten Sie die Änderung beim Stammtisch in München im Dezember.**
- **Der Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau entfällt im Dezember.**

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite.